



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926**

108 (5.3.1926) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-228399](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-228399)



rade auf dem Felde aufhielten. Als diese aber davon hörten, eilten sie herbei und verfolgten die Kommunisten aus ihrem Dorf.

Und dieselbe Blüher wie an der Wofel selbst, erfüllten die Kommunisten auch bei ihrer Agitation im Parlament. In der Absicht, im Erlösen zu stehen, lobten sich die Kommunisten im preussischen Landtag als die wahren Schützer der Winger und wandten sich gegen den Minister Seering, der angeblich der Schuldige an den Wingerkatastrophen sein soll.

„Wald hebt nun auch das Herdten an, Die Kelter harzt des Weines, Der Winger Spuhherr Kellan, Beschert uns etwas Feines.“

Am übrigen haben freilich auch die deutschen Sozialdemokraten nicht das richtige Verständnis für die Not und für die unbedingte Aufrechterhaltung und Förderung des in der ganzen Welt berühmten deutschen Weinbaues. Das beweist die Behauptung des „Vorwärts“, das Problem des deutschen Weinbaues liege darin, „wie man ihn am besten liquidiere“...

Wir ändern aber alle verfolgen mit schmerzlicher Anteilnahme den schweren Existenzkampf jenes fast zwei Jahrausende alten ehrwürdigen Berufsstandes der deutschen Winger. Sie, die uns durch ihre in mühseliger Arbeit dem Boden abgerungenen Produkte, durch das edle Blut der Trauben, gar oft schon zum Sorgenbrecher wurden, sind nun selbst in so schwerer Not, daß auch die sonst so millionenfach erprobte Zauberkraft des Rebensaftes bei ihnen verfehlt.

Hans Alfred Meißner,

Die Moselwinger und die Finanzämter

Der Prääsident des Landesfinanzamts Köln schreibt der Köln. Sta.:

„In der Presse sind verschiedentlich Neuheiten des Inhalts erschienen, daß an der Mosel rückständiges Steuern beizutreiben und rückständig geschätzt worden sei.“

„Es ist nach meinen bisherigen Kenntnisse unrichtig, daß an der Mosel von Seiten der Landesstellen rückständig Steuern beizutreiben, und rückständig geschätzt worden sei.“

Interession der Geistlichkeit

Wie der „Kölnischen Volkszeitung“ aus Bernkastel gemeldet wird, haben die Geistlichen des Kreises Bernkastel Eingaben an den Oberpräsidenten, den Reichskommissar für die besetzten Gebiete und an den preussischen Innenminister gemacht, in denen sie die furchtbare Notlage der Moselwinger aus eigener Anschauung schildern und um schnelle Hilfe bitten.

Medizinische Umschau

Rekonvaleszenten Serum

Während sich in unserm Kampf gegen einwirts schwere Infektionskrankheiten die von der modernen Bakteriologie ausgearbeiteten Schutzmaßnahmen auf beste bewähren, sind ihre Erfolge bei den anstrengenden Kinderkrankheiten, denen alljährlich viele Tausende blühender junger Leben zum Opfer fallen, leider nicht besonders ermutigend gewesen.

Gewisse Ausflüchte auf eine gleichgültige Lösung des Problems beim Scharlach bieten die neuesten amerikanischen Vorkundungen, die an der Herstellung eines den Wirkstoffen außerordentlich heilkräftigen Serums geschäftlich haben; immerhin aber bedeuten diese einwerts nur einen Versuch auf die Zukunft, von dem wir noch nicht wissen, ob er in voller Höhe einwirkt werden wird.

Untersuchung über das Branntweinmonopol

Berlin, 5. März. (Von unfr. Berliner Büro.) Der Untersuchungsausschuß des Reichstages für die Branntweinmonopolverwaltung hielt am Freitag eine Sitzung ab, um den Bericht über die Organisationsfragen entgegenzunehmen.

Der Untersuchungsausschuß über den Zusammenbruch

Berlin, 5. März. (Von unfr. Berliner Büro.) Heute vormittag trat der Reichstagsausschuß zur Untersuchung des Zusammenbruchs im Jahre 1918 zu einer neuen Sitzung zusammen, die vertraulichen Charakter trägt.

Der Prozeß Kreil

Nach dreitägiger Verhandlung, die keinerlei Sensationen erbrachte, ging am Donnerstag der Prozeß gegen Iffor Kreil zu Ende. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von 2 1/2 Jahren unter teilweiser Anrechnung der Untersuchungshaft.

Die Liebesaffäre des Prinzen Karol

Paris, 5. März. (Von unserem Pariser Vertreter.) Seit seiner Ankunft in Paris führt Prinz Karol von Rumänien mit seiner neunzehnjährigen Frau Lupescu ein äußerst zurückgezogenes Leben. Er weigert sich beharrlich, irgend jemand zu empfangen oder irgend eine Auskunft über seine Zukunftspläne zu erteilen.

Aus den Veröffentlichungen des Obersten Hofes

Aus den Veröffentlichungen des Obersten Hofes, der bekanntlich zu Anfang des Weltkrieges im Auftrage Wilsons eine Friedensvermittlungsgesandtschaft ausgesandt hatte, hat Lord Balfour ein von ihm mit dem englischen Außenminister Sir Edward Grey gezeichnetes Abkommen veröffentlicht.

In dem Abkommen ist weiter gesagt, daß, falls die Alliierten diesen Vorschlag annehmen, Deutschland ihn aber zurückweisen sollte, die Vereinigten Staaten wahrscheinlich dem Krieg gegen Deutschland beitreten würden.

Letzte Meldungen

Sturmweitter

Berlin, 5. März. Nach dem aus allen Teilen Deutschlands vorliegenden Meldungen herrichten gestern überall heftige Stürme, die eine besondere Stärke an der Ostküste im Kreise Skagerrak erreichten. Dort ist u. a. eine 20 Meter hohe Schiffe durch den Sturm umgeworfen und vollständig zerstört worden.

Am die Freiheit der Luftfahrt

Berlin, 5. März. (Von unserem Berliner Büro.) Der Tag vorzeichnet das Gerücht, daß die Verhandlungen über die Luftfahrt nach in diesen Tagen zum Abschluß gelangen werden, und zwar angeblich mit einem für Deutschland günstigen Ergebnis.

Interklinik der Stadt Berlin

Berlin, 5. März. Nachdem bereits der Etat für das Rechnungsjahr 1925-26 nach einer Schätzung der städtischen Finanzverwaltung mit etwa 25 Millionen Defizit abschließen wird, rechnet man für das kommende Jahr mit einem Fehlbetrag von 40 Millionen M.

Der Bau eines Riesenflugzeuges geplant

Berlin, 3. März. Auf Grund verschiedener sensationeller Anzeigen deutscher Dornierflugzeuge, zuerst die Oceanüberquerung durch den spanischen Major Franco, gedanken die Dornierwerke in der Entwicklung des Riesenflugzeuges einen weiteren gewaltigen Schritt vorwärts zu tun.

Amerikanische Wirtschaftsverhandlungen mit Polen

Washington, 5. März. (Spezialtelegraphen.) Zwischen den Vereinigten Staaten und Polen sind die Verhandlungen über den Abschluß eines neuen Handelsvertrages aufgenommen, der den gegenseitig bestehenden Handelsverträgen entsprechen soll.

\* Währungskonferenz in Wien? Einer Wiener „Eigentums“-Zeitung zufolge, verlautet in der internationalen Währungskonferenz in Wien einwerts eine Währungsreform.

Beschaffung hinreichender Mengen des kostbaren Stoffs war nicht leicht. So kann es nicht wundernehmen, daß die Bewirkung des Medikamentes viele Jahre in Anspruch genommen hat, und daß auch heute erst bei zwei Krankheiten auf diesem oemerkenswerten der Natur selbst vorgeschickten Wege wirklich bemerkenswerte Erfolge erzielt worden sind.

Als ein Mittel von höchstem praktischen Wert hat sich das Malaria Serum erwiesen, um dessen Einführung sich der Münchner Kinderarzt Dr. Deatrich durch seine forschlichen und selbstbewussten Untersuchungen große Verdienste erworben hat.

erzielten Erfolge mit Malariafällenentwurf zu weiteren Forschungen am oelcher Art auch bei anderen Kinderkrankheiten, insbesondere beim Keuchhusten und bei den schweren Lungenentzündungen.

Wachstum und Lebensübung im Kindesalter

Von Dr. med. Schwann-Chemnitz

Wer sich mit der Jugend und ihrer körperlichen Entwicklung befaßt, versteht die Sprache unserer Kinder und hört die berechtigten Forderungen heraus, daß sie in ihrem geistigen, aber auch in ihrer körperlichen Weiterbildung unserer Unterstützung bedürfen.

Es ist verständlich, daß eine Mutter allgemein geneigt ist, bei der Entwicklung ihres Kindes den Wohlstand des gleichgültigen Wohlwollens anzulegen, und wenn nun gar der Vergleich zum Wohlstand des eigenen Kindes, dergestalt, daß es an „Groschen“ und „Lohn“ nicht zurückgeht, so trägt sie größte Sorge in sich.

Das Bahnhofsproblem Mannheim-Ludwigshafen

Im Anschluß an Ausführungen in der „Leitung des Vereins Deutscher Eisenbahnverwaltungen“...

Eisenbahnteilprojekt

Der Bahnhof Mannheim für den Verkehr von Nord nach Süd durch einen Durchgangsbahnhof...

mehrspurige Hochbahn

weiterentwickelt werden bis zum Ende des Mühlbafens, um hier in der Gegend des auf Ludwigshafener Seite...

Was wäre nun mit dieser neuen Anlage für den Gesamtverkehr der beiden Städte zu tun? Nach kurzem Aufenthalt...

Rheinbrücke

schließlich würde vom Fußwerk und Personenverkehr erheblich entlastet werden. Die aufstrebenden, nördlichen, industriellen und volkreichen Stadtteile...

Überparteilichen Instanz diktiert geföß

werden. Sie möchte ihr Urteil in objektiver Weise und zwar so treffen, daß diese Verkehrsfrage weder nach rein...

gonismus vorstellen, bis zu seiner Vollendung. Die einen sind eben bestrebt, möglichst schnell den „Aufbau“ des Körpers zu vollenden...

Beschäftigten mit uns bisher vornehmlich mit dem körperlichen Fortschritt des Kleinkindes, dessen erste Streckungsperiode etwa ins 3.-7. Lebensjahr fällt...

Idee gekent. Letztere ist wahrscheinlich der Auffassung, daß der Streckenverbindung in diesem Plane die primäre Stelle...

Um Einwendungen zu begegnen, soll angegeben werden, daß der Plan einer idealen Lösung nicht ganz entspricht...

1. daß die Zugfolge auf der alten Rheinbrücke sich außerordentlich verdichten würde...

2. daß die Personenbahnhöfe in beiden Städten von Güterzügen berührt werden, dem Verlangen einer besonderen Verbindung für den Güterverkehr nicht entsprechen...

Den Nachteilen stehen die Vorteile gegenüber. Die stärkere Argumentation wird obliegen, wie überhaupt die Ausgestaltung der Verkehrsanlagen eine Folge zwingender Gründe ist...

Millionenstadt

entwickeln, mit vielen gemeinsamen Interessen, damit der neuen Verbindung. Zukünftigen Absichten auf beiden Ufern steht die neue Anlage sicherlich nicht im Weg...

Noch sei bemerkt, daß mit der Projektierung der neuen Brücke der Augenblick gekommen wäre, über den Winterhafen in zeitgemäßer Weise zu verfügen...

Wirtschaftliches und Soziales

Auftrags- und Arbeitsmangel im Handwerk

Die Handwerkskammer der Pfalz, Abteilung I, Ludwigshafen a. Rh. richtet in Anbetracht der großen Arbeitslosigkeit und des Auftragsmangels an das Bezirksamt Frankenthal, Ludwigshafen, Speyer, Germerheim, an die Kreisämter...

Abbau des Mieterschutzes in Württemberg

Nach einer Verordnung des württ. Ministeriums des Innern sind Wohnungen mit einer Friedensmiete von 2000 Mark und mehr in Stuttgart, von 1400 Mark und mehr in Ulm, Heilbronn, Esslingen, Reutlingen, Ludwigsburg und Tübingen, von 1000 Mark und mehr in den übrigen Städten mit über 10 000 Einwohnern...

Ursache für ihr langsames Längenwachstum zu sehen. Bei ihnen ist das Bestreben, daß das Wachstum der Muskulatur und der des Skeletts möglichst gleichen Schritt hält...

Auf diese Beobachtungen und Untersuchungen gestützt, sei es unser Bestreben, unsere Jugend in ihrem Entwicklungsstadium zweckmäßig durch die Leibesübungen zu unterstützen. Und zwar auf das Ziel hin, daß der Aufbau ihres Körpers möglichst gleichmäßig und langsam erfolgt...

Theater und Musik

© Aufführung in Düsselhof. Der Stoff zu H. H. Ewers Dichtung „Das Turm“ ist einer ergreifenden Epiker Volksballade von der eingemauerten Frau entnommen...

Städtische Nachrichten

Knospende Welt

„Ein Knospenschiefer zieht sich über den Wald — über den Wald!“ Wie eine Melodie klingt es mir in den Ohren. Ich sehe den Wald vor mir. Er ist ganz matt behaucht; kann man sagen: violett? Oder ist es rosa? nicht auch braun? Die tote Farbe des Winters weicht, löst sich auf und verteilt sich wie alles, was im Frühjahr lasttrüchtig und verjüngt sich aus dem Todeshafte aufrichtend will...

„Ein Knospenschiefer zieht sich über den Wald —“. O, ich höre diese Melodie im Raitern und Schlagen der Räder, im Kliteln und Schütteln des Eisenbahnwagens, denn ich komme von Wanderfahrt und bin müde, das erste mal draußen in der frischen Luft, und das ist man nicht gewöhnt. Meine Hände sind schwer, meine Füße, als hätte ich Schollen an den Wanderschuhsohlen hasten, aber meine Augen sind frisch geworden, trotzdem sie nun müde sind. Ich habe heute den Winterschiefer vor ihnen gelüftet, daß sie nun bald wieder blank werden.

Ich, was sah ich alles! Das junge Gras spricht schon und die Saat zeigt grüne Streifen. Im madrigen Laube des Waldes hebt und drängt es, und am Waldrande sind schon erste Wästel zu sehen; neugierig lugen sie in die Welt, neugieriger als die Weidenkätzchen, die die Menschen so hartberzig übergehen, ohne damit zu ahnen, daß sie den ersten Blüten der Natur nehmen. Aber ein Keislein habe ich mir doch an den Hut gefickt, einen frischen Bruch an den alten Hut. Noch fand ich keine Gänseblume, und für die Weiden ist es zu früh, vielleicht noch ein, zwei Wochen.

Wie schön ist der erste Wandertag! Wieder ein Stiefel Freiheit. Mein ganzer Körper ist verjüngt, der Rücken hat zum ersten Male wieder die Schulter gedrückt. Ich habe etwas wie Schwimmen in der Hand vom harten Eichenholz. Es klingt eine Melodie in mir und löst mich nicht los: „Ein Knospenschiefer zieht sich über den Wald, über den Wald!“

\* Rastenerfüllung. Die Polizeidirektion teilt uns mit: Wir weisen nochmals darauf hin, daß die zweite Rastenerfüllungsgangaktion für den 20. und 21. März festgelegt ist. Wie wir bereits früher bemerkt, ist diese zweite Durchgangaktion als Rastenerfüllungsgangaktion gedacht, um eine möglichst durchgreifende Vernichtung der Ratten zu erzielen...

\* Von einem Auto angefahren. Gestern Abend wurde an der Haltestelle E. L. 1 ein 40 Jahre alter Mann, der auf dem Gehweg zu nahe am Randstein auf die Straßenbahn wartete, von einem vorbeifahrenden Personkraftwagen angefahren, zu Boden geworfen und am linken Fuß verletzt. Ueber die Schuldfrage sind Erhebungen im Gange.

\* Zusammenstoß. Gestern nachmittag stießen Ede Damm- und Brückenstraße ein Radfahrer und ein Motorradfahrer zusammen, wobei nur Sachschaden entstand.

Veranstaltungen

\* Kriegsoffertagung. Der Gau Baden des Reichsbundes der Kriegsoffiziere, Kriegsteilnehmer und Kriegshilfsleistungen hält seinen diesjährigen Gau-tag am 13. und 14. März im Refektorien ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Referate über Beförderung, Fürsorge und Siedlung. Zu diesen für die Kriegsoffiziere besonders wichtigen Fragen werden die Vertreter von 25 000 im Reichsbunde organisierten badischen Kriegsoffizieren Stellung nehmen...

Das Jucken der Kopfhaut

ist eine Folge fettiger Kopfschuppen. Regelmäßige Verwendung von „Schaumpon“ mit dem schwarzen Kopf- und Nabelholztee-Ruch beseitigt beides gründlich und wirkt gleichzeitig dem Haarausfall entgegen. Beim Einkauf verlange man ausdrücklich diese Spezialsorte und achte genau auf die nebenstehende, weltbekannte Schachmarke. Kleinstguter Hersteller: Hans Schwarzkopf, Berlin-Dahlem.

fachem Heldentum des einfachen Soldaten Wirklichkeit geworden. Das gleichsam heilige des Stoffes will auch die Musik betonen. Hier gibt es kein Ausleben, sondern mit kräcker Schen will die Musik der Dichtung dienen: Sie untermalt und führt selbständig nur da weiter, wo die Töne ausdrucksvoller werden können als das Wort. In diesem Sinne wirken auch die geschlossenen Musikpartien mit der vollen Schönheit den wahr empfundenen, aus dem Innern hervorstrebenden Tönen voll Melodie und Schönheit. Diese Oper ist ein hohes Lied auf Heldentum und Opfertod — ein Werk, wie wir es einmal wieder brauchen, um daran erinnert zu werden, welchen Sinn der Tod unserer Gefallenen hatte. Unter Verwendung von Hofers Bühnenbildern hatte Intendant Heinz Hille die Oper feinsinnig inszeniert; es lag der Hauch der Romantik, die Weihe der Heldenszene über dem Spiel, das, von Erich Reichmann musikalisch betreut, unter der Hingabe unserer ersten Kräfte, den Schülern, Honns Heinz Emers und C. von Dohnanyi, die anwesend waren, wohlverdienten Erfolg und herrlichen Beifall brachte. Es war einer der bemerkenswertesten Abende der Spielzeit.

Dr. Karl Lehmann.

Kunst und Wissenschaft

© Jahrbuch der deutschen Malerei in Wien. Zur Eröffnung der Jahrhundertschau der deutschen Malerei in der Wiener Sezession, deren Protektorat Reichspräsident v. Hindenburg und Bundespräsident Dr. Hainisch übernommen hatten, waren Bundespräsident Dr. Hainisch, Unterrichtsminister Dr. Schneider, der deutsche Gesandte Dr. Pfeiffer, der Generalkonsul der bayerischen Museen, Dornhöfer, als Vertreter des Reichsaussenministers v. Eilers und viele andere offizielle Persönlichkeiten erschienen. Nach der Begrüßungsansprache durch den Präsidenten der Wiener Sezession, Martin, und den Präsidenten der Museumsfreunde, Oppenheimer, welche den deutschen Reichsbehörden und Privatvereinigungen den Dank für die Ueberlassung zahlreicher Werke ausdrückten, hielt der Bundespräsident eine Ansprache, in der er gleichfalls seine Freude darüber aussprach, daß diese Ausstellung das künstlerische Schaffen des stammverwandten Landes zeige. Dank gebühre dem Reichspräsidenten v. Hindenburg für die Uebernahme des Protektorats. Der deutsche Gesandte Dr. Pfeiffer sprach im Namen der deutschen Regierung. Ebenso wie der Reichspräsident mit der größten Freude diese Ausstellung gefördert habe, so seien die reichsdeutschen Stellen stolz darauf, aus den deutschen Museen deutsche Schätze in einer solchen Verlehnung vorzuführen zu können, wie es diese Ausstellung zeige. Dr. Pfeiffer schloß mit den Worten, daß diese Ausstellung, die zunächst das deutsche Volk angeht, in weiteren Sinn für die Beförderung der Künste und für den Fortschritt wirken möge.

Das Ergebnis der Revision der Zeppelin-Edener-Spende durch die Wohlfahrts-Polizei

Der Reichsausschuss für die Zeppelin-Edener-Spende hat auf Grund der in gewissen Senationsblättern gegen ihn erhobenen Anschuldigungen beim Berliner Polizeipräsidenten eine gründliche Überprüfung seines gesamten Betriebes beantragt.

1. Die Revision hat einen Unkostenfah von rund 8,7 Proz. der Spendeneinnahme ergeben. Der Staatskommissar stellt fest, daß dieser Betrag das Maß des Nützlichen und Angemessenen nicht übersteigt.

2. Der Herr Staatskommissar erklärt, daß die Anstellung provisorischer Mitarbeiter und Arbeiter nicht grundsätzlich zu verwerfen sei. Eine Durchführung größerer Sammlungen lediglich mit ehrenamtlichen Kräften sei unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen nicht möglich.

Unsere ehemaligen Kriegsgefangenen in Rußland

Da noch immer ziemlich Unklarheit über das Los und die Rückkehr-Wahrscheinlichkeit der in Rußland noch verbliebenen ehemaligen Kriessoldaten herrscht, ist die Ehrenpräsidentin, Elisabeth W. Tripmacher-Labrida, unablässig bemüht, im Interesse von Angehörigen über Vermittelte im Osten oder Kriessoldaten, von denen seit Jahr und Tag keine Nachricht mehr kam, Klarheit zu schaffen.

\* Jorndauer der Schneefälle im Schwarzwald. Aus Erberg wird uns telegraphiert: Im Laufe der Nacht ist der Schwarzwald bis in die höheren Lagen von etwa 400 Meter mit einer Reuschneedecke von durchschnittlich 10 Zentimeter überzogen.

Das Rätsel von Moldenberg

Roman von H. v. Blumenthal

Da er bei seiner Arbeit auf dem Boden kniete, fiel das Licht auf ihn. Es zeigte das Gesicht eines unbedenklichen, rüchlossten Geschäftsmannes, aber einen Zug von Grausamkeit oder Bosheit konnte Elsa darin nicht entdecken.

Abklärung der Schnellzugsanfrage. Wiederholt ist in den Kreisläufigen Publikums der Wunsch geäußert worden, die Zahl und die Dauer der Unterwegsaufenthalte bei den Schnellzügen abzuklären.

Gerichtszeitung

Aus den Mannheimer Gerichtshöfen

Betrug und Urkundenfälschung

Angeklagt ist der verheiratete Kaufmann R. K. aus Kallstadt und der verheiratete Kaufmann H. J. von Stellingen, weil sie Betrügereien verübten, Urkunden fälschten und sich damit rechtsunwürdige Vermögenswerte verschafften.

Das Gericht (S. 6, Amtsgerichtsdirektor Dr. Rich) verurteilt den Angeklagten R. zu 1 Jahr 6 Monate und den Angeklagten J. zu 7 Monaten Gefängnis.

h. Schwurgericht Mannheim. Auf der Tagesordnung des Schwurgerichts Mannheim stehen: Am Donnerstag, 11. März, vormittags 9 Uhr: Weik, Frida, geb. Gerling aus Ludmigsbüden und Czernat, Gustav, Schneider aus Frankfurt wegen Raub eines Geldbros.

§ Bestrafte Schmutzler. Das Schöffengericht Landau verurteilt den Badergesellen E. Straßer aus Hartmannsweiler wegen fortgesetzten Schmuggels von Autoteilen zu 5880 Mark Geldstrafe.

Kommunale Chronik

Siedenheim, 3. März. Aus der jüngsten Gemeindeversammlung ist mitzuteilen: Wegen eines Einwohnere wird wegen Nichtzahlung der Hundsteuer eine Strafe ausgesprochen.

L. Brühl, 5. März. Aus dem Gemeinderat ist mitzuteilen: Die Gemeinde ist auch künftighin mit der Weiterverpachtung des vom Domänenamt Mannheim gepachteten Geländes an der Roserinsel einverstanden.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with 10 columns: Ort, Temperatur, Wind, etc. Rows include Weidenau, Röhrl, etc.

Die Aufdruckverteilung läßt für morgen noch keine wesentliche Temperaturzunahme erwarten, da von der auf der Rückseite der über Skandinavien liegende Cyclone noch weitere kalte Luftmassen von starken Nordwinden herangeführt werden.

Weiterausblick für Samstag, 6. März: Tagsüber Aufhellung bei nordwestlichen Winden. Gebirge vereinzelt Schneefälle erhöhte Nachtfröhegefahr.

Erprobts! uecht. Du nach Billigkeit und Güte. Zwei Dinge die sich schwer vereinigen? Was eines Traumes kühlste Blüte nie fand im Irrweg wie dem Dämon? Das bringt heut jede Schokolade, Die Reichardt schuf zur Göttergabe!

Aber auch das Vorwärtsgehen schien unmöglich. In dem Augenblick als sie gaudend vor der Tür stand und vergeblich versuchte, das eingeschlossene Schloß wieder zu öffnen, leuchtete die Kopfleuchte eines Automobils auf, das um die Ecke des Hauses bog und nun dicht vor ihr, am Fuß der Eingangstür, anhalt.

Und kein Entkommen! Das Automobil versperrte den Weg. Selbst wenn es gelänge, mit ihrer Birde unbedenklich vorbeizuschliefen, würde der Chauffeur sie bemerken und sie, sobald das Alarmglocke gegeben war, einholen.

Als sie in ihrer verzweifelten Lage dieser plötzlichen Einbrechung folgte, hatte sie kaum darauf geachtet, Glauben bei dem Mann zu finden. Zu ihrem großen Erstaunen griff er an die Wäsche und öffnete ihr die Wagentüre. Sollte ihn auch ihr Befehl überrascht haben, so war, als er die Decke über ihre Arme breitete, in seinem unterdrückten Gesicht nichts davon zu bemerken.

(Fortsetzung folgt)

Tagungen

Tagung der badischen und pfälzischen Lichtspielbesitzer
Die Vereine der Lichtspielbesitzer Badens und der Pfalz trafen in...

Aus der Pfalz

Bauarbeiten an der Klosterkirche Limburg
X Bad Dürkheim, 3. März. Mitte dieses Monats sollen die Er-

Sportliche Rundschau

Der Flugtag in Compertheim, der, wie wir bereits mitgeteilt in...

Aus dem Lande

Hahnstadt, 3. März. Da nächstes Jahr der hiesige Krieger-

Morsheim, 3. März. Seine Vermieterin nieder-

Rühl, 3. März. Am Sonntag vormittag fuhr der Schlep-

Endmischhafen, 4. März. Dieser Tage ist in Ludwigsbafen a. Rh.

Speyer, 3. März. Der Speyergau-Sängerbund,

Speyer a. Rh., 4. März. Zu den 38 Arbeitsjubilaren, die

Berausgeber, Drucker und Verleger: Druckerei Dr. Oas,

Bei lästigem Husten
raten wir Ihnen, die von Kersten als kräftige Hustenmedizin

OBERST bleibt OBERST
eine unvergleichliche Leistung unserer
Cigarettenfabrik Waldorf Hauses Astoria Aktiengesellschaft.

PERFLOR ist besser
als das Waschmittel, das Sie benötigen.
Perflor D. A. P. von Glammer ist etwas noch nie...

Amtliche Bekanntmachungen
Mit Zustimmung des Stadtrats und der...

Ziehen Sie die Hühneraugen heraus, -
Völlig schmerzlos - ohne Pflaster!
KRUDOX HOHNERAUGEN-BAD

Chinesische Nachigallen
Kleine Sänger, das ganze Jahr hindurch...

Weiß-Nähschule!
Gründliches Unterrichts in Hand- und...

Herba-Feife
vom Kauf bis zum Gebrauch 3 Stück von...

Gustav-Adolf-Frauenverein
Gesellige Stunden mit musikalisch-deklamatorischen...

Tanzschule
Anfänger-, Note-, Seniorentanzkurse...

Prachtvolle Übergangshüte
in Hand, Seide, Satin mit Stech...

Deutsche Qualitäts-Teppiche
In den herrl. Perser-Desains, Große Auswahl...

Wie erhalte ich mich jung!
Durch meine vollkommene Behandlung...

KAFFEE
stadtbekanntester 1978 Pfd. 4.80 4.20 3.60

Neue Mannheimer Zeitung - Handelsblatt

Barmer Bankverein

Wieder 8 v. H. Gewinnanteil / Einnahmen- und Aufwandsvergleich

Der Abschluß auf 31. Dez. 1925 weist in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Einkommen aus (in Mill. M.): Gebührenertrag 6,30 (11,92), Zinsen 5,37 (9,27) und Wertpapiergewinne 0,65 (0,69) Mill. M. Dagegen beanpruchten Verwaltungsaufwände 8,42 (17,33), Steuern und öffentliche Kosten 1,68 (2,39), so daß ein leicht erhöhter Reingewinn von 2,43 (2,16) verbleibt, aus dem, wie schon kurz mitgeteilt, wieder 8 v. H. Gewinnanteil auf ein Stammkapital von 21 Mill. M. K. ausgefällt, 305.620 M. für die Abrechnung auf Bankgebäude verwendet und 100.000 M. dem Pensionsfonds zugewiesen werden sollen. Ein aus dem Verkauf von Wertpapieren resultierender Ueberschuß von 1.167.000 M. wurde der o. Rücklage zugeführt.

An der Bilanz sind Kasse ufm. von 14,3 auf 17,9 Mill. M. Wechsel von 22,8 auf 33,5, Effektenvorschüsse von 2,9 auf 3,9 und die Barenvorschüsse von 0,4 auf 4,2 gestiegen, dergl. Beteiligungen von 1,4 auf 1,85; Bankguthaben zeigen jedoch einen Rückgang von 35,9 auf 20,0, eigene Wertpapiere von 3,0 auf 1,1 und dauernde Beteiligungen von 5,7 auf 5,21, da bei letzteren die Beteiligung an der Diskonto- u. Effektenbank in Amsterdam abgehoben wurde. Bankgebäude erscheinen mit 10,3 gegen 10 Mill. M. Die Außenstände sind von 45,1 auf 49,5 Mill. M. angewachsen, von denen 17,11 (30,21) Mill. ungedeckt sind. Auf der Gegenseite haben bei 21 Mill. M. K. und 10 Mill. M. Rücklagen die Gläubiger von 107,8 auf 103,1 Mill. M. abgenommen, die Akzente und Schecks sind aber von 1,8 auf 9,8 Mill. M. erhöht. Akzente und Schecks haben beiderseits 11,64 Mill. M. Die Entwicklung des Geschäftes im laufenden Jahre ist bisher befriedigend.

Bank des Berliner Kassenvereins. In der G.B. kamte Direktor Schöde (Deutsche Girozentrale) gegen die Zuwahlen in den Verwaltungsrat, weil unter den neuen Mitgliedern keine Vertreter der Giroorganisation seien und verlangte Aufhebung einer Vertretung für die nächste G.B. Die Verwaltung lehnte diese Forderung ab, versicherte aber ihre Sympathie für die Girozentrale. Das Institut verteilt bekanntlich diesmal nur 7 v. H. gegen 8 v. H. i. B. Die Umsätze sind entsprechend der Bärenlage des letzten Jahres von 52.425,07 Mill. auf 40.248,92 Mill. zurückgegangen, darunter die des Giroverkehrs allein von 33.455,33 Mill. auf 24.787,38 Mill. Der Reingewinn beträgt nach Vorwegnahme von 20.000 M. für die Rücklage, 308.971 (600.924) M. Die Gebührenerträge betragen 2,39 (4,14), Zinsen erbrachten 0,67 (0,99) und sonstige Einnahmen 0,37 (0,73) Mill. M. Auch die Aufwände gingen von 3,42 auf 2,89 Mill. M. zurück. Die Bilanz zeigt das gleiche Bild der Kontenrückgänge: Kasse und Bankguthaben von 8,02 auf 5,95 Mill., Darlehen u. Wechsel von 6,16 auf 5,57 Mill., Debitoren von 1,88 auf 1,39 und Kreditoren von 15,20 auf 12,24 Mill. M.

Neue Anlagen der Zeunamerke? Im Gebiete des Zwischverbandes B. ma sollen in den Fluren Gählich, Dapig, Großwip und Sperrax Bohrungen niedergebracht werden, um festzustellen, ob sich auf dem dortigen Gelände abbaufähiges Anhydrit befindet. Mit den Grundbesitzern sind wegen dieser Bohrungen bereits Verhandlungen angebahnt. Nach Annahme der Geologen lagert in der Nähe des Zeunamerkes in einer Tiefe von 200 bis 500 Meter Anhydrit, dessen bergmännische Gewinnung im Teilbau für die Zwecke des Ammoniakwerkes in Frage kommen würde. Anhydrit ist wasserfreier Gips, der als schwefelsaurer Kalk zur Herstellung des schwefelsauren Ammoniaks Verwendung findet. Die Zeunamerke besitzen bereits in Südbayern Gipswerke. Für die Produktion des Zeunamerkes würde es von Vorteil sein, wenn in deren unmittelbarer Nähe Anhydrit gewonnen werden könnte. Bei einem befriedigenden Resultat der Bohrungen kann daher mit der Errichtung von Bergwerksanlagen im Gebiet des Zwischverbandes Zeuna mit hoher Wahrscheinlichkeit gerechnet werden. Die Schachtaanlagen und Wohnungen für Bergarbeiter würden dann ungefähr ein Gelände von 100 Morgen erfordern.

Minderheitswechsel bei der Hanja Automobilwerke AG in Basel. Der von Jacob Schapiro-Berlin während der Infation angekaufte Minderheitsanteil der Hanja Automobilwerke AG, in Basel, der ca. 30 v. H. des 1,5 Mill. M. betragenden Kapitals erwarb haben soll, ist nach der B. Z. an eine holländische Gruppe verkauft worden. Der Verkauf wurde durch Persönlichkeiten vermittelt, die den übrigen Großaktionären der Gesellschaft nahesteht; diese haben damit den aktienmäßigen Einfluß aus

händelkreisen, der ihnen seinerzeit erwünscht schien, wieder ausgegallert. Schapiro ist bereits aus dem A.R. ausgeschieden.

Ludwig Ganz AG in Mainz. Zu dem gemeldeten Verkauf des Fabrikgebäudes der AG. für 400.000 M. an den französischen Gummi-Industriellen Michelin, erzählt die B. Z., daß die Ludwig Ganz AG. auf zehn Jahre die Hälfte des Fabrikgebäudes für sich und ihren Betrieb gemietet hat. Der Verkauf bedeutete eine starke finanzielle Entlastung des Unternehmens und eine Ersparnis von rd. 50.000 M. p. a. für die AG.

5 v. H. Vorkaufsanleihe der Firma Freudenberg u. Co. G. m. b. H., Frankfurt a. M. Die am 1. März d. J. fälligen Zinsgelder sind bei der Rhein. Creditbank Mannheim u. deren Zweiganstalten zur Auszahlung (siehe Anzeige).

Abkürzungen

Landgräfl. Hessische konzess. Landesbank in Korbach v. d. H.: Der A.R. schließt die Verteilung einer Div. von wieder 8 v. H. für das am 31. 12. 1925 abgelaufene Geschäftsjahr vor. (W.B. 25. März). Saarbrücker Hypothekbank AG, Saarbrücken: 12 v. H. Div. Norddeutsche Bank AG, in Hannover: Aus 12.088 M. Reingewinn 10 v. H. Div.

Eintracht Braunkohlenwerke und Bleichfabriken AG, in Neu-Weiß: 8 (10) v. H. Div.

Triumph-Werke Nürnberg AG, in Nürnberg: Reingewinn 508.737 M. Hieran einem neu zu gründenden Debitorenkonto 100.000, weitere 194.664 M. für Abrechnungen und 5 v. H. Div.

J. Grauer AG, Seifenfabrik in Eßlingen a. N.: Bei Reingewinn von 75.150, Aufwänden von 65.710 und Verlustvortrag von 14.588 M. ein Verlust von 5148 M., der vorgetragen wird.

Mechanische Weberei am Fichtelbach in Augsburg: Aus 90.331 (85.084) Reingewinn auf 0,8 Mill. M. A.R. 4 (9) v. H. Div. Mechanische Weberei Fischen in Sonthofen: Aus 142.919 M. Reingewinn 12 (10) v. H. Div.

Loeblich u. Kraft AG, in Nürnberg: 10 v. H. Div.

Bamberger Kalkfabrik AG, Bamberg: Voraussichtlich kleiner Gewinnanteil, so daß Div. nicht verteilt wird (i. B. 10 v. H.). Der Strohhofmaschinen AG, in Dresden: 15 (18) v. H. Div. Neujahr-Jahrbuch Druckerei AG, in Saarbrücken: Aus 472.768 Franken Reingewinn 5 v. H. Div.

Hermann Meyer u. Co. AG, Berlin: Aus Reingewinn von 274.632 M. 7 v. H. Div. auf die A.R. 10 v. H. Div. auf die A.R., Vortrag 15.225, Bilanz: Kasse und Bankguthaben 537.550, Außenstände 1.035.770, Warenbestand 785.364, Verbindlichkeiten 936.652.

Zur Internationalen Eisenverbindung. Wie wir gegenüber verschiedenen Demontis zuverlässig hören, bleibt die Veranlassung der westeuropäischen Schienenproduzenten in Absicht der Wiederherstellung der „Arna“ (Internationale Schienenproduktion) auf Donnerstag, 11. März nach Paris anberaumt, während die Direktoren der Stahlwerke sich ebenfalls in Paris bereits am Mittwoch, 10. März versammelt, um die Begründung einer Vereinbarung für die Stahlherzeugung zu versuchen.

Beteiligung der Saarindustrie an den deutschen Reparationslieferungen. Wie uns unser Saarländer Vertreter berichtet, erfolgte hinsichtlich der Beteiligung der Saarindustrie an den deutschen Reparationslieferungen nach längerer Verhandlung in Paris eine grundsätzliche Einigung. Der Saarindustrie wurde ein Kontingent für 5 Mill. G.M. für den Zeitraum bis 1. April 1927 zugestanden. Die endgültige Zustimmung der Reparationskommission zu diesem Verhandlungsergebnis steht noch aus.

So. Der Getreidehandel gegen die Roggenvalorisierung. Um der Landwirtschaft einen lohnenden Absatz der Haupt-Produktions Deutschlands zu ermöglichen und damit eine weitere Entfaltung der Bodenkultur zu gewährleisten, hat sich der Staat entschlossen, einen Teil der letzten Ernte aufzukaufen. Diese Maßnahme der Regierung ist in einigen Kreisen der Landwirtschaft selbst auf Widerstand gestoßen; besonders aber ist es der Getreidehandel, der dem ganzen Unternehmen sehr skeptisch gegenübersteht. Zu den längsten Beratungen des volkswirtschaftlichen Ausschusses des Reichstages, der sich mit den Plänen zur Valorisierung der Roggenpreise zu beschäftigen hat, wurden Vertreter der Getreidehändler des Getreidehandels hinzugezogen, die sich durchaus abnehmend verhalten und geäußert haben, daß die beschlossene Maßnahme für die Landwirtschaft mit den dortigen Projekten in keiner Weise erreicht werden kann.

Börsenberichte vom 5. März 1926

Mannheim weiter fest Die Tendenz am Aktienmarkt war heute weiter befestigt. Nachfrage zeigte sich für Versicherungstiteln, ferner lagen Rheinische und Westeregin sehr fest. In Vorkriegs-Pfandbriefen war das Geschäft ruhig, die Kurse lagen jedoch durchweg sehr fest. Rheinische notierten 9,5, 9,4. Es notierten: Rheinische Bank 99, Rhein. Creditbank 94, Bad. Anilin 123,5, 127,5, Badische Anilin- und Soda-Fabrik 110, Aktuarium 130, Continentale Versicherungs AG, Mannheim, Versicherung 65, Oberbayer. Versicherung AG, Söllindustrie Wolf 80, Benz 43, Gebr. Fröh. 33, Knorr 47, Mannheimer Gummi 30, Weg u. Söhne 50,5, Redarjumar 47, Wälzmaschinen 80, Rasthofer 52,5, Rheinische 80, Salzwert Heilbronn 84, Bank u. Freytag 90, Westeregin 122, Zellstoff Waldhof 106,75, Frankenthaler Zucker 43,5.

Frankfurt sehr fest Die Börse eröffnete auch heute wieder in sehr fester Haltung. Die gestern schon bemerkten Deckungen auf Interzessionskäufe wurden auch heute wieder kräftig fortgesetzt und fanden in dem leichten und festem Markt eine gute Unterstützung. Nachdem sich gestern auch in New Yorker Börse (der Kursverlust der drei Tage vom 1. bis 3. März wird auf über 3 Milliarden Dollar geschätzt) wieder erholt hat, will man heute auch amerikanische Kurse besonders in Schiffahrt, wie man heute auch amerikanische Werte gegen festlich (fahrismerten beobachtet haben. Alle variablen Werte zeigen festlich an Kurse an und besonders Schiffahrt- und Elektrowerte wurden heute größer. Desgleichen sind auf dem Kassamarkt bedeutende Kursbefestigungen eingetreten, so besonders für Auto- und Bauunternehmensaktien. Deutsche Anleihen schlossen sich der Kursbewegung an, auch ausländische Renten festlich, doch bei der Unpopulartät auf diesen Märkten merklich nachgelassen. Sehr lebhaft ging es daher wieder auf dem Vorkriegs-Pfandbriefmarkt ab, auf dem wieder Kursbefestigungen von 15-20 Btg. eintraten. Der Freiverkehr blieb dagegen auch heute still. Weder Stahl 45, Weder Kohle 51, Benz 40, Brown Boveri 68, Unterpfries 10, Brauerei 14, Stadel Rhendel sehr fest 110,5, Ufa 34, Unterfranken 63,5.

Berlin weiter anziehend Die Börse eröffnete heute in ausgesprochen fester Haltung, doch man neigte zu einer Hausstimmung (sprechen kann. Rentenwerte zeigten meist 1-2 v. H. höher ein, lebhaftes Interesse bestand für Elektrowerte, besonders für Schuckert und Siemens u. Söhne, die sich anfangs über 4 v. H. höher stellten. Auch Fortw. und andere Maschinenwerte stiegen Gebr. Korting um 2,5 v. H. Den größten Vorteil aus der Hausstimmung zogen Schiffahrtaktien, von denen Deutsch-Kaustral, Japan, Hansa, Kosmos und Lloyd zeitweilig 4 bis 5 v. H. sich höher stellten. Auch Spezialwerte, wie Stahl und Spirit, erlitten weitere namhafte Steigerungen. Bankaktien stellten sich meist 1-1,5 v. H. höher. Renten und Pfandbriefe zogen weiter an.

Berliner Devisen

Table with columns: Devisen, 3.4, 4.4, 5.5, 6.6. Rows include Holland, Buenos Aires, Brasilien, etc.

Kurszettel Aktien und Anleihen in Prozenten

Table with columns: Aktien, Bank-Aktien, Bergwerk-Aktien, Transport-Aktien, Industrie-Aktien. Rows include various company names and their respective values.

Freiverkehrskurse

Table with columns: Freiverkehrskurse, Berliner Dividenden-Werte, Transport-Aktien, Bank-Aktien, Industrie-Aktien. Rows include various company names and their respective values.

Berliner Festverzinsliche Werte

Table with columns: Berliner Festverzinsliche Werte, Reichs- und Staatspapiere, Ausländische Rentenwerte. Rows include various bond and interest-bearing security names and their respective values.





